

DER BUNDESMINISTER  
FÜR  
AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN

**XIX. GP-NR**  
**167/AB**  
**1995-07-20**

GZ 306.01.02/28-VI.1/95

Wien, am 18. Juli 1995

zu

1376/J

An den

Herrn Präsidenten des Nationalrates

W i e n

Die Abgeordneten zum Nationalrat Theresia HAIDLMAYR, Freundinnen und Freunde, haben am 22. Juni 1995 unter der Zl. 1376/J-NR/95 an mich eine schriftliche Anfrage betreffend eine Resolution für ein Gleichstellungsgesetz für behinderte Menschen gerichtet, welche den folgenden Wortlaut hat:

1. Wie lautet Ihre Meinung zu den Inhalten und Forderungen der der Anfrage beigelegten Resolution?
2. Welche Möglichkeiten sehen Sie, um in Ihrem Ressort vorhandene Diskriminierungen zu beseitigen?
3. Wie stehen Sie zu der Forderung nach Schaffung eines umfassenden Gleichstellungsgesetzes?
4. Sind Sie bereit, einen konkreten Beitrag zur Schaffung eines solchen Gesetzes zu leisten?
5. Wenn nein: welches sind die Gründe dafür?
6. Wie stehen Sie zu der Forderung nach einer Verankerung der Gleichstellung behinderter Menschen in der Verfassung?

./2

- 2 -

7. Sind Sie bereit als ersten Schritt alle in die Kompetenz Ihres Ressorts fallenden Gesetze nach diskriminierenden Stellen untersuchen zu lassen? Wenn nein: Welches sind die Gründe dafür?

Ich beeindre mich, diese Anfrage wie folgt zu beantworten:

Zu 1:

Ich habe für Anliegen von Behinderten, wie sie in der der Anfrage beigelegten Resolution enthalten sind, persönlich großes Verständnis.

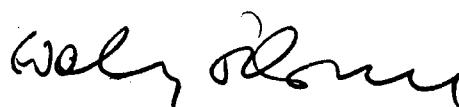
Zu 2:

Persönliche und dienstrechtliche Diskriminierungen können für den Bereich des Bundesministeriums für auswärtige Angelegenheiten ausgeschlossen werden. Eine Ausnahme stellen Einschränkungen aufgrund von baulichen Gegebenheiten dar. Sofern mein Ressort darauf Einfluß hat, wie bei den Vertretungsbehörden im Ausland, wird darauf nach Möglichkeit Bedacht genommen.

Zu 3 bis 7:

Obwohl mir in diesem Bereich keine kompetenzmäßige Zuständigkeit zukommt, würde ich eine vorurteilslose Prüfung aller Aspekte dieser wichtigen Fragen durch das zuständige Regierungsmitglied befürworten.

Der Bundesminister  
für auswärtige Angelegenheiten:



Dr. Wolfgang Schüssel